

Ein Würfel für Mittelhessen

Am 9. Januar 2009 eröffnete die Sektion Wetzlar nach nur sechsmonatiger Bauzeit die größte Kletterhalle zwischen Kassel und Frankfurt.

Die wegen ihrer Würfelform „Cube“ genannte, 14 Meter hohe Holzkonstruktion bietet eine Gesamtkletterfläche von etwa 800 Quadratmetern, die problemlos erweiterbar ist. Auch der Außenbereich ist so gestaltet, dass nachträglich Kletterwände an der Außenfassade angebracht werden können, und groß genug, um ein attraktives Freizeitgelände rund um die Halle anzulegen. Der Neubau erfüllt sämtliche DAV-Vorgaben für Kletterhallen, die höchste Sicherheit garantieren, und ist darüber hinaus für regionale Wettkämpfe ausgelegt. Am 31. Oktober findet im Kletterzentrum die Westdeutsche Meisterschaft statt.

Aufgrund der steigenden Nachfrage der bis dahin bestehenden Klettermöglichkeiten stimmte die Sektion Wetzlar auf ihrer Hauptversammlung 2006 mehrheitlich über eine Erweiterung des Indoor-Kletterangebots im Raum Wetzlar ab, 2007 nahm das Projekt dann konkrete Formen an. Es wurde eine Kletterhallen AG gegründet, die unter der Leitung des ersten Vorsitzenden Karlheinz Nickel die Pläne verwirklichte. Finanziert wurde das knapp 1,1 Millionen Euro teure Projekt durch Zuschüsse der Stadt Wetzlar, des Landes Hessen, des DAV-Haupt- und Landesverbands und des Landes-sportbunds. Neben Eigenkapital benötigte die Sektion zusätzlich ein Darlehen, das der Hauptverein und die Sparkasse Wetzlar gewährten.

Zur Einweihung waren viele Interessierte, Förderer und Freunde des Vereins, aber auch Prominente aus Politik und Wirtschaft erschienen, darunter der Abteilungsleiter Sport des Hessischen Innenministeriums Heinz Zielinski, der Wetzlarer Oberbürgermeister Wolfram Dette, der Vize-



präsident des Deutschen Alpenvereins, Ludwig Wucherpfennig, und der Vorsitzende des DAV-Bundesausschusses „Hütten, Wege, Kletteranlagen“, Nikolaus Adora. Sie alle lobten das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder der Sektion Wetzlar. Um die Kosten der Betriebsführung möglichst gering und gleichzeitig den reibungslosen Hallenbetrieb aufrechtzuerhalten, ist der Verein auf zahlreiche ehrenamtliche Helfer angewiesen. Koordiniert wird der Einsatz von Betriebsleiter Jonas Loss, der bereits seit sechs Jahren in Kletterhallen arbeitet und über die nötige Erfahrung und Kompetenz verfügt.

Der „Cube“ bietet ein breit gefächertes Kursangebot, vom Schnupperkurs für Anfänger über Topropeurse bis hin zu Vorstiegs- und Technikkursen, das terminlich an die aktuellen Nachfragen angepasst wird. Die Sektion hat gezielt Trainer ausgebildet, um der zu erwartenden Nachfrage gerecht werden zu können. Material kann vor Ort ausgeliehen werden, im Bistro werden Erfrischungen und Snacks zur Stärkung angeboten. Neben den Umkleieräumen und Duschen gibt es auch einen kleinen Kraftraum. Geplant sind außerdem diverse Veranstaltungen wie Betriebsausflüge und regionale wie überregionale Kletterveranstaltungen. *pro*

Kletterfläche: 800 Quadratmeter, davon 13 Meter hohe Hauptkletterwand von 695 Quadratmeter, Schulungswand mit sieben Meter Höhe und ca. 105 Quadratmeter Kletterfläche in der zweiten Etage

Routen: ca. 180 Routen

Schwierigkeitsgrad: III bis X, davon 60 Prozent im Vorstieg

Boulderbereich: 130 Quadratmeter, 4 Meter Höhe

Öffnungszeiten: Mo-Fr 16-22 Uhr, Di auch 9-13 Uhr, Wochenende und feiertags 10-22 Uhr

Angebote: Schnupperkurse, Topropeurse, Vorstiegs- und Technikkurse, Materialausleihe, Bistrobereich. Vormittags Angebote für Schulen. Mittwochs 19 Uhr Klettertreff

Kontakt: Kletterzentrum „Cube“ im „Sportpark Spilburg“, Sportparkstraße 1-3, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441/449 43 50, Fax: 06441/449 43 51, www.cube-kletterzentrum.de, info@cube-kletterzentrum.de